



An die kommunalen Spitzenverbände
Landkreistag Rheinland-Pfalz
Städtetag Rheinland-Pfalz
Städte und Gemeindebund Rheinland-Pfalz

- mit der Bitte um Weiterleitung an die Kommunen

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

5. Mai 2022

Ferienlernangebote „LiF – Lernen in Ferien“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Jahren 2020 und 2021 konnten Schülerinnen und Schüler mit der Sommer- und der Herbstschule RLP vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Einschränkungen des Schulbetriebes ein zusätzliches Unterstützungsangebot in den unterrichtsfreien Zeiten wahrnehmen. Insgesamt haben 5.000 Kurse stattgefunden, an denen rund 30.000 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 9 teilgenommen haben. Die bisherigen Ferienschulen fanden in gemeinsamer Verantwortung des Landes und der Kommunen statt. Ich danke allen Kommunen, die sich in den zurückliegenden Jahren hier herausragend engagiert haben.

Aufgrund des Erfolgs der bisherigen Ferienschule wollen wir den Kindern und Jugendlichen im Land auch künftig, unabhängig von den Erfordernissen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, kostenlose und wohnortnahe ergänzende Lernangebote in den Ferienzeiten unterbreiten. Die Verstetigung der Angebote haben wir dazu genutzt, die Kurse organisatorisch, inhaltlich und qualitativ weiterzuentwickeln. Dabei haben wir auch zahlreiche Rückmeldungen aus dem Kreis der kommunalen Familie zu den bisherigen Ferienschulen berücksichtigt. Für diese Rückmeldungen danke ich Ihnen.

Die neuen Ferienlernangebote „LiF – Lernen in Ferien“ können weiterhin als schulische Veranstaltung stattfinden. Organisiert und durchgeführt wird „LiF“ nun in gemeinsamer Verantwortung der Schulen und der Volkshochschulen vor Ort. Die Volkshochschulen kooperieren als starker und flächendeckend vorhandener Bildungspartner bereits seit vielen Jahren mit Schulen. Zwei Beispiele dafür sind die „Additiven Lernangebote“ sowie die Feriensprachkurse.

Alle Schulen in Rheinland-Pfalz haben auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung, die das Ministerium für Bildung und der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-



Pfalz e.V. geschlossen haben, bereits ab den Sommerferien 2022 die Möglichkeit, in Kooperation mit der jeweiligen Volkshochschule vor Ort, ihren Schülerinnen und Schülern ein Ferienlernangebot zu unterbreiten. Die Rahmenvereinbarung lasse ich Ihnen anbei zukommen. Sie erhalten anbei auch einen Flyer, der grundlegende Informationen zu „LiF“ enthält. Geplant ist, den Flyer unter <https://bm.rlp.de/de/bildung/lernen-in-ferien/> in Kürze auch in anderen Sprachen zur Verfügung zu stellen. Auf der vorgenannten Internetseite finden Sie außerdem viele weitere Informationen zu „LiF“.

Künftig erfolgt die Organisation und die Personalisierung der Angebote dezentral über die Volkshochschulen und die Schulen. Die Volkshochschulen stellen, wie bei anderen Angeboten auch, das Personal. Das Land hat u.a. Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, aus deren Kreis bisher der größte Teil der Kursleitungen kam, über die neuen Ferienlernangebote informiert. Die Schulen sind gebeten worden, die Volkshochschulen bei der Personalisierung zu unterstützen.

Weil wir uns darüber bewusst sind, dass die unterrichtsfreie Zeit von den Schulträgern dafür genutzt wird, um erforderliche Baumaßnahmen an Schulgebäuden durchzuführen, habe ich die Schulen gebeten, die Planungen für „LiF“-Angebote frühzeitig mit dem Schulträger abzustimmen. Dies gilt insbesondere betreffend die Fragen zur Nutzung der schulischen Räume und den dafür erforderlichen organisatorischen Absprachen (z. B. Schließregelungen, Reinigung).

Um die Schulen und die Volkshochschulen bei der Organisation zu entlasten und insbesondere auch den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wurde ein umfangreiches Kompendium erarbeitet, das ich Ihnen anbei ebenfalls zukommen lasse.

Ich bitte Sie, die Schulen in Ihrer Trägerschaft bei der Durchführung und Organisation von „LiF“ zu unterstützen und so einen Beitrag dazu zu leisten, dass Schülerinnen und Schüler im Land in den Ferien ein den Unterricht ergänzendes Unterstützungsangebot erhalten und Familien dadurch entlastet werden können.

Für diese Unterstützung danke ich Ihnen sehr!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig